



Wiener Wald, Milchstraße und ein Metzgerladen:

Komponist HK Gruber im Mittelpunkt der Saison 2014 Wiederaufnahme von *Die Zauberflöte* am See

Mit einem facettenreichen Programm verabschiedet sich Intendant David Pountney im kommenden Sommer nach elf Jahren von den Bregenzer Festspielen. Unter dem Motto *Wien zartbitter* stehen Werke des österreichischen Komponisten Heinz Karl Gruber im Mittelpunkt der 69. Saison, darunter die Auftragskomposition *Geschichten aus dem Wiener Wald* als Oper im Festspielhaus sowie die satirische Oper *Gloria von Jaxtberg* im Theater am Kornmarkt. Als Spiel auf dem See zeigt das Sommerfestival erneut die Erfolgsoper der vergangenen Spielzeit *Die Zauberflöte*. Neu im Programm sind ein Puppentheater und eine Familien-Oper, darüber hinaus gelangen Orchesterkonzerte, Kammermusikalisches sowie zwei Uraufführungen im Rahmen von Kunst aus der Zeit zur Aufführung.

Abschiedssaison mit Publikumsliebbling *Die Zauberflöte*

Ein öffentliches Abschiedskonzert für Intendant David Pountney markiert den vorletzten Festspieltag der diesjährigen Spielzeit: Am 24. August steht das Singspiel *Der Schauspieldirektor* von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm der Bregenzer Festspiele, es spielt das Symphonieorchester Vorarlberg unter der Leitung von Gérard Korsten. Auf dem See feiert *Die Zauberflöte* am 24. Juli ihre Wiederaufnahme. Die Märchenoper von Wolfgang Amadeus Mozart konnte im vergangenen Sommer nicht nur künstlerisch Maßstäbe setzen, sondern zog ein begeistertes Publikum magisch an. Intendant und *Zauberflöten*-Regisseur David Pountney hat einen neuen und noch nicht gezeigten Blick auf die weltweit meistgespielte Oper geschaffen. Insgesamt sind für die kommende Saison rund 216.000 Tickets aufgelegt, 196.000 entfallen auf das Spiel auf dem See bei 29 Vorstellungen, so viel wie noch nie zuvor.

Familien-Oper, Puppenspiel und jede Menge HK Gruber

Die gemeinsam mit dem Theater an der Wien produzierte Uraufführung *Geschichten aus dem Wiener Wald* stellt die dritte Oper in der Serie der Auftragskompositionen dar, die 2011 mit Judith Weirs *Achterbahn* begonnen und 2012 mit Detlev Glanerts *Solaris* fortgeführt wurde. Ursprünglich hätte das



Werk von HK Gruber bereits im vergangenen Sommer gezeigt werden sollen, wurde dann aber auf 2014 verlegt. Schweinisch geht es im Theater am Kornmarkt zu: HK Grubers Oper *Gloria von Jaxtberg* spielt in einem Metzgerladen, in dem sich ein Schwein namens Gloria in seinen Metzger verliebt. Neu im Programm ist der aus zwei direkt hintereinander gespielten Kurzopern bestehende Programmpunkt Familien-Oper. Die beiden Stücke *Die Nachtigall* von Igor Strawinsky und *Die unerwartete Schwalbe* von Simon Laks werden an zwei Terminen im großen Saal des Festspielhauses in russischer und französischer Sprache mit Übertiteln gezeigt, wobei das Strawinsky-Stück in einer Puppenversion zu sehen sein wird. Ebenfalls als Puppenspiel steht *The Table* im Theater Kosmos auf dem Programm. Für die Inszenierung der beiden Puppenstücke zeichnet Mark Down verantwortlich, der bei *Die Zauberflöte* die riesigen Puppenvögel in Szene gesetzt hat.

Kunst aus der Zeit und HK Gruber-Wochenende

Im Rahmen von KAZ Kunst aus der Zeit kommt es zu einem Wiedersehen mit der aus Deutschland stammenden Regisseurin Nicola Raab, die die Sitcom-Oper und Uraufführung *Das Leben am Rande der Milchstraße* inszeniert. Koproduktionspartner ist das Festival Wien Modern unter der Leitung von Matthias Lošek, der bis 2007 als KAZ-Verantwortlicher in Bregenz tätig war. Die zweite KAZ-Uraufführung 2014 namens *Trans-Maghreb* beruht auf der gleichnamigen Erzählung von Hans Platzgumer, die Musik stammt von Peter Herbert. Desweiteren präsentieren die Bregenzer Festspiele am sogenannten HK Gruber-Wochenende von 2. bis 4. August nicht nur die beiden Opern und ein Trompetenkonzert aus der Feder des Komponisten, sondern HK Gruber wird im Rahmen der Reihe Musik&Poesie selbst auftreten.

Die Orchesterkonzerte 2014: Britten, Mozart und Gruber

Eine Totenmesse und zwei Walzer, ein Trompeten- und ein Abschiedskonzert, Symphonien und Legenden: Die Reihe der Orchesterkonzerte eröffnet Benjamin Britten's *War Requiem* im Gedenken an den Ausbruch des ersten Weltkriegs vor einhundert Jahren. Am Dirigentenpult der Wiener Symphoniker steht Philippe Jordan, die Bariton-Partie übernimmt Starsolist Michael Volle. Bei den folgenden zwei Orchesterkonzerten der Wiener Symphoniker stehen u.a. Werke von HK Gruber, Franz Lehár und Alexander Zemlinsky auf dem Programm.

Die Bregenzer Festspiele 2014 finden von 23. Juli bis 25. August statt, Tickets unter +43 5574 407-6 und www.bregenzerfestspiele.com.